

Hessische Rechenzentrumsstrategie

Wichtiger Schritt zur Umsetzung – jetzt braucht es Konsequenz und lokale Akzeptanz

German Datacenter Association begrüßt Initiative des Landes Hessen als konkretes Instrument zur Umsetzung der nationalen Rechenzentrumsstrategie am führenden Rechenzentrumsstandort Deutschlands.

Am vergangenen Donnerstag stellte Prof. Dr. Kristina Sinemus, Ministerin für Digitalisierung und Innovation des Landes Hessen, die Eckpunkte der „Zukunftsagenda Rechenzentren Hessen“ vor. Die German Datacenter Association (GDA) befürwortet die Initiative Hessens als wichtigen Schritt zur konkreten Weiterentwicklung des führenden Rechenzentrumsstandortes Europas. Insbesondere die Ansätze zur Flächenentwicklung, zur Koordination von Energieinfrastruktur, zur Integration in Energie- und Wärmesysteme sowie zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren setzten wichtige operative Impulse und stärkten die Resilienz digitaler Infrastrukturen.

„Hessen demonstriert mit dieser Agenda, wie die Ziele der nationalen Rechenzentrumsstrategie auf Länderebene konkret transponiert werden sollten. Von den jahrzehntelangen Erfahrungen aus dem bedeutendsten Cluster können Andere nur profitieren.“, sagt Peter Pohlschröder, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der GDA.

Die Agenda adressiert zentrale Herausforderungen für die Region Frankfurt/Rhein-Main. Sie ist das Ergebnis eines breit angelegten Beteiligungsprozesses mit Vertretern aus Wirtschaft, Kommunen und Verbänden, den die GDA von Beginn an konstruktiv begleitet und im Rahmen der Konsultation mit einer umfassenden Positionierung unterstützt hat.

Sie sieht unter anderem ein landesweites Flächen- und Potenzialkataster vor, eine Genehmigungscoordination auf Landesebene, einen Projekt-Pre-Check vor formeller Antragstellung sowie den Aufbau von Modellregionen außerhalb der Ballungsräume. Auch die systematische Nutzung von Abwärme durch Matching-Strukturen wird ausdrücklich begrüßt. *„Die Zukunftsagenda Rechenzentren benennt die richtigen Instrumente, welche Investoren die notwendige Planungssicherheit zurückbringen könnten“*, so Pohlschröder.

VERBINDLICHE UMSETZUNG ENTSCHEIDEND

Die GDA betont, dass der Erfolg der Strategie maßgeblich von ihrer konsequenten und absehbaren Umsetzung abhängt. Entscheidend sind klare Zuständigkeiten, belastbare Zeitpläne und eine enge Koordination aller beteiligten Akteure. *„Hessen hat derzeit noch das Momentum. Aber das vorwiegend internationale Kapital ist mobil und wartet nicht darauf, dass Deutschland seine Hausaufgaben macht. Wenn die Ressortabstimmung diesen Entwurf verwässert, verliert nicht nur Hessen – dann verliert der gesamte Standort Deutschland“*, so Pohlschröder.



AKZEPTANZ SYSTEMISCH STÄRKEN

Ein zentraler Erfolgsfaktor bleibt die gesellschaftliche und insbesondere kommunale Akzeptanz von Rechenzentrumsprojekten. Die Agenda adressiert diesen Punkt, legt den Schwerpunkt bislang jedoch vor allem auf Dialog- und Kommunikationsansätze. Aus Sicht der GDA reicht dies nicht aus: *„Es mehren sich die Beispiele, in denen Projekte am Widerstand eines Stadtparlaments scheitern: Ohne Akzeptanz in Kommunen bleiben auch die besten Planungsinstrumente wirkungslos“*, so Pohlschröder. *„Neben Dialog braucht es deshalb konkrete Anreize und strukturelle Lösungen, um Kommunen aktiv in die Standortentwicklung einzubinden.“*

Über die German Datacenter Association e.V.

Die German Datacenter Association (GDA) ist der Verband der Rechenzentrumsbranche in Deutschland und vertritt rund 280 Mitgliedsunternehmen, die die Vielfalt des Ökosystems „Rechenzentrum“ repräsentieren: Rechenzentrumsbetreiber, Zulieferer, Dienstleister sowie Forschungseinrichtungen und Kommunen.

Der Verband bietet ihnen eine Plattform, um das Wachstum der Branche gemeinsam zu stärken und ihre Wahrnehmung in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu verbessern.

Die German Datacenter Association e.V. wurde 2018 gegründet und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Die GDA hat den Strategieprozess des Landes Hessen von Beginn an konstruktiv begleitet und im Rahmen der Konsultation im Februar 2026 ein umfassendes Positionspapier eingebracht.

DOWNLOAD

GDA-Positionspapier, Februar 2026

[Positionspapier der German Datacenter Association zum Konsultationsverfahren zur Regionalen Rechenzentrumsstrategie Hessen](#)

KONTAKT ZUR GDA

Matthias Plötzke
Managing Director

+49 173 2644 232

ploetzke@germandatacenters.com

Julia Niederwipper
Senior Manager Brand & Content Strategy

+49 173 320 9331

niederwipper@germandatacenters.com